

DIE WIKIPEDIA

Der 13. März 2012 ist ein historisches Datum. An diesem Tag stellt die gedruckte Encyclopædia Britannica ihr Erscheinen ein: 244 Jahre nach ihrer Erstausgabe, elf Jahre nach der Gründung der Wikipedia. Heute ist kein allgemeinbildendes Nachschlagewerk mehr in gedruckter Version erhältlich. Ein gutes Vierteljahrtausend zuvor haben Diderot und seine Mitstreiter mit der legendären Encyclopédie das vom Klerus verordnete Weltbild vom Kopf auf die Füße gestellt.

Dem früheren CEO der Encyclopædia Britannica Inc. zufolge war »das Internet [...] der letzte Nagel zum Sarg« (Wong 2004, Hervorhebung OR). Wer heute ein allgemeinbildendes Lexikon konsultieren möchte, ist unvermeidlich auf Online-Enzyklopädien verwiesen. Allerdings wird er vermutlich nicht »im Internet« nachschlagen, wie das Zitat suggeriert. Viel zu unsicher, unverbindlich und offensichtlich interessengeleitet sind etliche der dort auffindbaren Informationen. Er wird auch nicht die Online-Ausgabe der Encyclopædia Britannica heranziehen. In der Mehrzahl der Fälle wird er die Wikipedia konsultieren – was auch Google ihm standardmäßig vorschlägt. Die unauffällige Omnipräsenz der Wikipedia ist ein Faktum – ganz unabhängig von ihrem mehr oder weniger guten Ruf. Auch wer die Online-Enzyklopädie widerwillig oder skeptisch konsultiert, wird am Ende – sofern er nicht über eigene Expertise verfügt – die dort gefundenen Informationen repetieren. Seriöser als die auf einer kommerziellen oder von Interessengruppen lancierten Website gefundenen – so die Annahme – werden sie allemal sein.

Die Wikipedia liegt weltweit an fünfter Stelle der am häufigsten aufgerufenen Websites, hinter Google, YouTube, Facebook und Baidu. Sie existiert in knapp 300 SPRACHVERSIONEN und enthält fast 48 Millionen Artikel, die von rund 60 Millionen Autoren und Autorinnen verfasst, verändert, ergänzt, redigiert und korrigiert werden. Die Zeit des gedruckten Nachschlagewerks ist ein für alle Mal vorbei.

Anfangs glaubten die Herausgeber der *Encyclopædia Britannica* noch, dass es sich nur um eine Umstellung des Formats, der Präsentationsform handeln würde. Die Enzyklopädie sollte dementsprechend in einer Online-Version weiter erscheinen. Das tut sie bis heute. Sie steht damit allerdings nicht auf Platz neun, sondern auf Platz 1.000 aller Websites, mit einer Zugriffsrate, die von der Wikipedia um das 75-Fache übertroffen wird.¹

Denn nicht nur die Zugriffsweise auf »Nachschlagewerke« hat sich geändert, auch die Art der Produktion einer Enzyklopädie wurde vollständig transformiert. Rückblickend spricht man davon, die Herausgeber traditioneller Lexika hätten die Entwicklung »verschlafen«, hätten einseitig auf das Publikationsformat geschielt und nicht erkannt, dass das Internet auch nach neuen Formen der Produktion und Organisation verlangt. Aber hätten Sie das vorhersehen können? Nicht einmal Larry Sanger und Jimmy Wales – die Erfinder der Wikipedia – haben diese Entwicklung vorausgesehen. Sie wagten zunächst nur einen kleinen Schritt. Die »Nupedia« genannte Online-Enzyklopädie sollte von Expertinnen verfasst werden, die sich schriftlich zu bewerben hatten und deren Artikel ein Peer-Review-Verfahren durchlaufen mussten. Diesem Projekt war keinerlei Erfolg beschieden. In 18 Monaten sind gerade einmal 20 Artikel erschienen. Erst als Jimmy Wales ein »fun project«² startete und damit den radikalen – und von seinem Mitstreiter kritisch gesehene – Schritt vollzog, das Verfassen von Artikeln für alle freizugeben, entwickelte sich die jetzt »Wikipedia« genannte Website explosionsartig. Innerhalb eines Jahres wuchs die Artikelzahl auf 40.000, um bereits drei Jahre später die Millionengrenze zu überschreiten. Das neue Leitmodell einer Enzyklopädie war geschaffen. Es umfasst, neben der neuartigen Präsentation und dem veränderten Zugriff, vor allem ein völlig neues Modell der Arbeitsorganisation.

1 Vgl. <https://www.similarweb.com/de/website/wikipedia.org/vs/britannica.com>, (22.9.2023)

2 »Finally, we'd like to announce a fun project loosely associated with Nupedia. Have a look and write a paragraph or two!«, lautet die initiale Ankündigung von Jimmy Wales. Vgl. <https://web.archive.org/web/20010118225800/http://www.nupedia.com/>, Wayback Machine vom 18.1.2001 (21.6.2023)